

Bericht zur Konzertreise ins Allgäu - 7. bis 10.4.2017

von Meret Blunier & Evita Otz

Das ganze Abenteuer startete für uns am Freitag, um 13:30 Uhr vor der Knaben- und Mädchenmusik an der Utengasse. Bevor wir allerdings starten konnten, musste das Schlagzeug noch zum Bus transportiert werden. Nach dem alles, inklusive Schlagzeug im Bus verstaut war, ging es dann endlich los. Wir waren alle sehr aufgeregt und voller Vorfreude. Auf der langen Busfahrt wurden Musik gehört, Filme geschaut und vor allem viel über die anstehenden Tage gequatscht. Nach fünf Stunden kamen wir dann endlich beim Falkencamp in Füssen an. Als erstes bezogen wir die Zimmer. Wir Mädchen teilten uns ein Zimmer und die Jungs teilten sich das Zimmer gleich nebenan. Das dritte Zimmer in unserem Stock wurde von Herrn Küng besetzt. Es musste ja schliesslich jemand zum Rechten schauen... Nachdem wir ausgepackt, oder besser gesagt das erste Chaos veranstaltet hatten, ging es in die Schloss-Brauerei zum Abendessen. In der Schloss-Brauerei gab es für uns alle Schnitzel nach Wienerart mit Pommes Frites. Müde und satt von dem guten Essen gingen wir zurück zum Falkencamp. Bis um 23 Uhr hielten wir uns noch im Gemeinschaftsraum auf. Währendem die einen Ping Pong spielten, veranstalteten andere einen Döggeli-Match veranstaltet oder spielten Uno. Was wir auch alle gerne spielten, ist Werwölfe. Das ist sozusagen unsere Tradition. Um 23 Uhr kam dann die „Spassembremse“, wie Herr Küng sich selbst nannte und schickte uns alle ins Bett. Natürlich konnte jetzt noch niemand schlafen, zuerst musste zumindest im Mädchenzimmer noch getratscht werden, wie es sich für ein richtiges Lager halt gehört. Irgendwann gingen wir dann aber auch schlafen, denn wir wussten ja, dass am nächsten Morgen eines unserer Konzerte bevor stand

Am Samstagmorgen wurden wir um 7:30 Uhr geweckt. Um 8:00 Uhr sassen wir alle gemeinsam beim Frühstück. Der nächste Punkt auf dem vollen Programm war die Stellprobe um 9:30 Uhr im Aufenthaltsraum. In unseren Uniformen und mit unseren Instrumenten bepackt probten wir unter der Leitung von Frau Bauchinger noch schnell die unsichersten Stellen. Dann ging es los zum Schranenplatz, auf dem unser Platzkonzert theoretisch stattfinden sollte. Wir packten nichtsahnend unsere Instrumente aus, bauten die Notenständer auf und stellten uns in Position. Als Herr Küng plötzlich meinte, wir sollten alles wieder zusammenpacken, kamen wir überhaupt nicht mehr drauf. Auf unsere Nachfrage antwortete er uns, dass nicht nur wir, sondern auch ein anderes Ensemble eine Genehmigung hatte, um auf dem Platz um Punkt elf Uhr aufzutreten. Aber von dieser kleinen Panne liessen wir uns nicht aus der Ruhe bringen. Munter zogen wir zwei Strassen weiter zum nächsten Platz packten dort zum dritten Mal an diesem Tag unsere Instrumente aus. Dann ging es auch schon los mit unserem ersten Konzert. Im grossen Ganzen lief das Konzert ziemlich gut. Auch wenn es eine windige Angelegenheit war, und es manchen von uns die Noten wegblies, gefiel es den Zuhörern gut. So gut, dass einer der Zuhörer uns sogar einen 20 Euroschein in die Hand drückte und uns so die Getränke beim Abendessen finanzierte.

Nach unserem Auftritt nahmen wir in Füssen das Mittagessen ein, dazu durften wir uns alle in der Markthalle von Füssen etwas aussuchen. Jeder fand dort etwas Feines und es schmeckte allen. Die restliche Zeit verbrachten wir mit einer Sightseeingtour in Füssen. Nun begann der Teil der Reise, auf den ich mich am meisten gefreut hatte. Schon lange redeten wir alle davon, dass wir einmal an einem unserer Probewochenende in den Kletterpark wollten. Nun stand das endlich bevor. Mit dem Geld, das wir uns am Jugendmusikwettbewerb verdient hatten, konnten wir uns einen Ausflug in den Kletterpark leisten. Mehr oder weniger munter kraxelten fast alle von uns mutig in der Höhe herum. Ich

denke, ich kann für alle, die nicht unter Höhenangst leiden, sagen, dass es sehr toll war und uns grossen Spass bereitete. Nach zwei Stunden Klettern wurden auch die muntersten unter uns müde. Da die Leiter wussten, dass wir nach dieser Aktion ausgepowert und hungrig sein würden, also hatten sie ein leckeres Zvieri organisiert. Bei dem schönen Sonnenschein fuhren wir an einen See, assen unser Zvieri und genossen die Sonne. Schon bald kam die Zeit für das Abendessen. In einem netten Restaurant erhielten wir eine leckere Mahlzeit. Diesmal gab es zuerst eine Suppe, danach einen Salat und zum Schluss, obwohl einige von uns schon nach den ersten beiden Gängen satt waren, noch Spätzle mit Gulasch dazu. Und schon war der zweite Tag auch zu Ende. Im Falkencamp spielten wir genauso wie am Vortage noch bis um elf Uhr Spiele gingen dann müde ins Bett.

Am Sonntag gleich nach dem Frühstück besichtigen wir das Schloss Neuschwanstein, welches die Vorlage war für das Motiv des Disney-Schlusses. Man sieht es, denn das Schloss sieht aus wie ein richtiges Märchenschloss. Wir wohnten einer Führung durch das Schloss bei bekommen und fühlten uns bei dem Anblick gleich auch ein bisschen wie Prinzen und Prinzessinnen. Danach ging es wieder in die Schloss-Brauerei, wo wir am ersten Abend gegessen hatten. Dort war unser zweites Konzert. Da es schon um die Mittagszeit war, stärkten wir uns zuerst, damit wir dann umso besser spielen konnten. Nachdem wir alle etwas Leckeres gegessen hatten, machten wir uns fertig zum Spielen. Wir spielten wieder im Freien und haben es trotz der blendenden Sonne und dem Wind gut hinbekommen. Ich muss zugeben, die ersten beiden Tage waren lang und anstrengend. Aus diesem Grund stand im Programm für diesen Nachmittag etwas Gemütliches. Wir gingen ins Thermalbad, wo wir natürlich alle Becken ausprobierten. Eines der Becken, das viele von uns sehr faszinierte, war dasjenige, in dem das Wasser zu 30% aus Salz bestand. Dort konnte man sich einfach auf der Oberfläche treiben lassen. Frisch gewaschen und entspannt gingen wir essen. An diesem Abend ging es in eine Pizzeria, wo es für alle eine Salamipizza oder eine Pizza Margherita gab.

Zurück im Haus mussten wir, da es schon der letzte Abend unserer Reise war, noch einmal den Ping Pong-Tisch und den Döggelikasten ausnützen. Auch Werwölfe musste unbedingt noch einmal gespielt werden. Aber auch am letzten Abend mussten wir leider um 23 Uhr ins Bett.

Nach dem sanftem Wecken von Herrn Küng, mussten wir sofort unsere Zimmer räumen und sauber machen. Manche waren früher fertig und konnten so noch eine Runde Döggele oder Ping Pong spielen. Nach dem Frühstück wurde es Zeit abzureisen. Wir fuhren los und nahmen die Fähre über Meersburg nach Konstanz. Dort angekommen machten wir einen Zwischenhalt im Sealife. Wir erhielten eine Gratis-Schwimmbrille geschenkt, welche normalerweise eher für Jüngere gedacht ist. Dies hielt uns jedoch nicht ab, sie trotzdem zu tragen. Einige von uns nahmen auch an einem kleinen Postenlauf teil und gewannen sogar eine Medaille gewonnen. Stolz über unsere Ausbeute assen wir zur Stärkung eine leckere Currywurst und genossen den Ausblick auf den wunderschönen See. Eine Glace durfte als Dessert natürlich auch nicht fehlen. Dann ging die Fahrt nach Hause. Wieder spielten wir viele kleine Spiele zusammen und vertrieben uns so die Zeit, welche wie im Flug vorbei ging. Als wir in Basel ankamen, erwarteten uns schon die Eltern. So ging unser kleiner abenteuerlicher Ausflug zu Ende. Es war eine sehr tolle und bereichernde Zeit. Wir sind uns alle näher gekommen, danken allen, die zum Gelingen dieser Konzertreise beigetragen haben und freuen uns schon jetzt auf die nächste Reise!